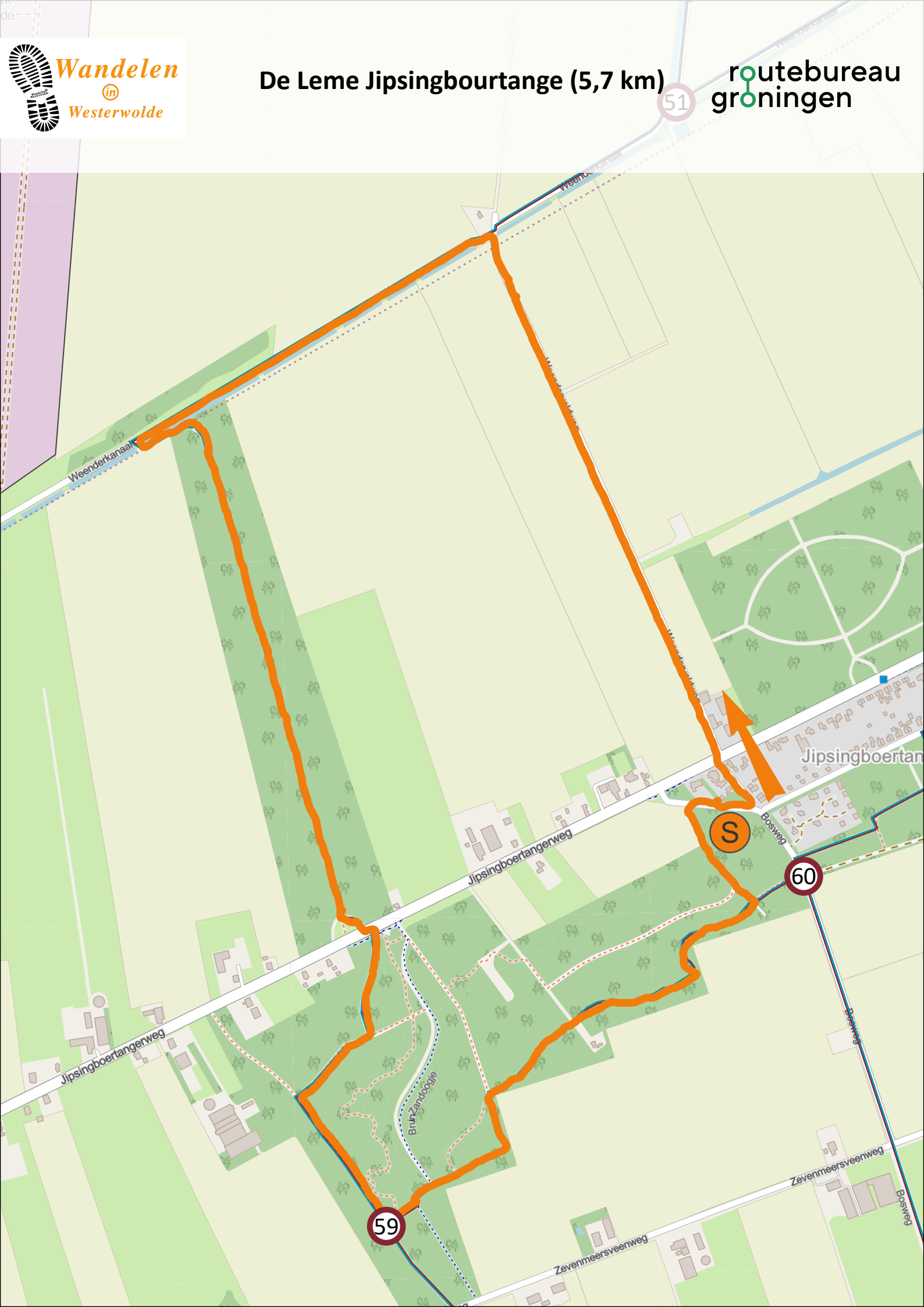


# De Leme Jipsingbourtange (5,7 km)





## **Route 28 De Ieme Jipsingboertange 5,7 km**

Tange ist ein niederländisches Wort für Sandrücken. Dort wurden bis kurz nach dem Krieg Torf und Eisenerz abgebaut, zogen die Schafhirten mit ihren Herden auf die Heide und wurden die Felder urbar gemacht und Wälder angelegt. In der Region Westerwolde und den benachbarten Fehnkolonien herrschte einst bittere Armut. Die Arbeit im Torfabbau war kein Zuckerschlecken, weder für die Dorfbewohner noch für die vielen Arbeitslosen, die in den 1930er Jahren dafür eingesetzt wurden. Abgesehen vom Grundstücksmuster weist in dem langgezogenen Dorf Jipsingboertange heute nur noch wenig auf diese Geschichte hin. Die Zahl der Touristen, die sich hier im Sommer einfinden, übersteigt die Zahl der Einwohner, etwa 150, um ein Vielfaches. Sie kommen hierher wegen der Ruhe der Wälder im Forstrevier Sellingen und wegen des nahegelegenen Naturparks Ter Borg. Aber nicht nur Touristen haben das kleine Dorf für sich entdeckt. Auch Menschen aus anderen Teilen des Landes, die die permanente Reizüberflutung und Hektik leid sind, finden hier Platz und eine freundliche Bevölkerung. Wer hier wandert, wird von allen begrüßt.

Im Jahr 2000 sprach sich die Provinzregierung nachdrücklich dafür aus, die Entwicklung der hiesigen Freizeitbranche sehr zu unterstützen. So wurde im nahegelegenen Bachtal der Ruiten Aa - Teil des Naturnetzwerkes (früher bekannt als die Ökologische Hauptstruktur) - beispielsweise viel in die Entwicklung der Natur und in Freizeiteinrichtungen investiert. Wer sich in Jipsingboertange aufhält, muss den Startpunkt seiner ersten Wanderung nicht lange suchen. Fast die Hälfte der Strecke führt über offene Felder und bietet die typische, weitläufige Aussicht auf Ostgroningen. Der Rest der Wanderung verläuft durch alte und junge Wälder auf gut begehbaren Wegen. Unterwegs können Sie vielleicht sogar Rehe und Bussarde beobachten.

Im Wald in der Nähe des Weenderkanaal befindet sich außerdem noch ein Bombenkrater, der von einem Luftkampf im Zweiten Weltkrieg stammt. Für aufmerksame Wanderer ist dieser Krater relativ leicht zu erkennen (siehe Punkt 5 der Routenbeschreibung).

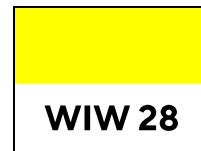
Jipsingboertange hat traditionell eine enge Beziehung zu Bienen, die hier wie in Drenthe "iemen" genannt werden. Verschiedene lokale Namen verweisen darauf.

Bis in die frühen 1920er Jahre befand sich in Jipsingboertange der so genannte Iemberg. Dabei handelte es sich um eine Reihe hoher Sanddünen, auf denen die Imker aus einem Teil der ehemaligen Gemeinde Vlagtwedde (zu der Jipsingboertange gehörte) ihre Bienenstöcke aufstellten. Für den Bau der Schotterstraße zwischen Kopstukken und Jipsingboertange wurde diese Hügelreihe jedoch größtenteils abgetragen. In der Umgebung von Jipsingboertange gibt es immer noch einen aktiven Imkerverein: den Imkerverein Westerwolde (der auch Mitglied des Niederländischen Imkerverbands, NVB, ist).

## Startpunkt: Parkplatz G.Buwaldaweg, Jipsingboertange

(Fahren Sie in den G. Buwaldaweg schräg gegenüber dem Jipsingboertangerweg 126 mit einer Picknickbank auf der rechten Seite. Der P befindet sich dann auf der linken Seite der Straße, das Startschild für die Wanderung auf der rechten Seite der Straße).

Die Strecke ist mit **gelb-weißen** Aufklebern mit der Aufschrift WIW 28 **markiert**.



1. Gehen Sie in östlicher Richtung und dann gleich an der ersten Straße **links**, auf den Bosweg.
2. Nach 100 Metern den Jipsingboertangerweg **überqueren** und auf dem Weenderveldweg weitergehen (1 km).
3. An der Gabelung **links** abbiegen, Weenderkanaal.
4. Hinter dem Waldstreifen auf der linken Seite gehen Sie **links** über den nächsten Damm im Weenderkanaal und biegen dann gleich wieder **links** ab, um ein kurzes Stück am Ufer des Kanals zurückzugehen. Hier kommt ein Pfad, der in den Wald hinein führt.
5. Nach etwa 30 Metern biegen Sie **rechts** ab und folgen dem Pfad etwa 1 km. (Etwa 100 Meter nachdem Sie **rechts** abgebogen sind, ist auf der rechten Seite des Pfades ein weiterer Krater zu sehen, der bei einem Luftkampf im Zweiten Weltkrieg entstanden ist, bei dem ein alliierter Flugzeug von einem Messerschmitt der Luftwaffe gejagt wurde. Um schneller wegzukommen, warf das alliierte Flugzeug Bomben über diesem Wald ab. Von den drei Kratern, die dabei entstanden sind, ist einer noch deutlich sichtbar. Die anderen Krater wurden zugeschüttet.)
6. Am Ende des Pfades **links** abbiegen und am Waldrand entlang bis zur Straße gehen (Jipsingboertangerweg).
7. Die Straße **überqueren**, **links** auf den Radweg abbiegen und gleich **rechts** in den schmalen SBB-Weg einbiegen. Der Pfad wird breiter.
8. Am Ende dieses breiten Pfades (an der Gabelung) **rechts** abbiegen.
9. An der nächsten Gabelung **links** abbiegen.
10. Am nächsten Pfad **links** ab.
11. Am Radweg **links** abbiegen und ein Stück auf dem Radweg weitergehen.
12. Wo der Radweg nach **links** abbiegt, gehen Sie geradeaus.
13. Seitenpfade nicht beachten, sondern weiter auf dem Waldweg am Feldrand entlanggehen.
14. Nachdem der Pfad nach links abbiegt, kommen Sie an eine Wegkreuzung, an der Sie nach **rechts** am Feldrand entlanggehen.
15. Den unbefestigten Weg **überqueren** und den Weg am Waldrand etwa 500 Meter weitergehen.
16. An der Gabelung **links** abbiegen und dem Weg geradeaus bis zur Straße folgen. Hier **rechts** abbiegen, um zum Startpunkt zurückzukehren.

Haben Sie **Anmerkungen oder Fragen** über die Wanderung oder sind Ihnen irgendwelche Unrichtigkeiten bei der Beschreibung aufgefallen? Melden Sie es uns gerne über das Kontaktformular auf der Website oder per E-Mail an: [info@wandeleninwesterwolde.nl](mailto:info@wandeleninwesterwolde.nl)